

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 93.

Halle, Dienstag den 22. April
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depesche.

Wien, Sonntag d. 20. April. Die heutige „Oesterreichische Correspondenz“ desavouirt alle von den Blättern verbreiteten Gerüchte bezüglich der Vermehrung oder Disloisirung kaiserlich österreicher Truppen im Herzogthum Parma als ganz unbegründet.

Deutschland.

Berlin, d. 20. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Rechtsanwalt und Notar, Hofrath Sellemann, bei dem Appellationsgerichte zu Raumburg den Charakter als Geheimer Justiz-Rath; dem Rechtsanwalt und Notar Gieseke zu Eisleben den Charakter als Justiz-Rath; dem Kreisgerichts-Depositat-Kassenrentanten Gutsch zu Halle a. S. den Charakter als Rechnungs-Rath, sowie dem Kreisgerichts-Sekretär Pape zu Erfurt den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

[Sitzung des Herrenhauses am 19. April.] Der vorgelagerte Sektionsbericht wegen erbittet sich der Präsident die Ermächtigung, in jedem beliebigen Fall von der dreitägigen Frist, während welcher nach der Geschäftsordnung für die Kommissionsberichte in den Händen der Mitglieder befinden müssen, bevor sie im Plenum zur Berathung gelangen können, abgehen zu dürfen. Die Ermächtigung wird ertheilt. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung eines Einzugsgeldes in Landgemeinden, wird im Ganzen angenommen. — Es folgt der Bericht der Landgemeinden-Kommission über den letzten Jahresbericht des Ministers für Handel und Gewerbe, betreffend den Fortgang des Baues der Ostbahn, der westfälischen und der Saarbrücker Eisenbahn. Der Bericht gewährt auch in diesem Jahre die Aussicht auf eine Steigerung der Einnahmen dieser Bahnen. Der Reinertrag der Ostbahn betrug etwa 3 Prozent, der der westfälischen etwa 1 Prozent. Mit Sicherheit wird in Aussicht gestellt, daß nach Anstich der russischen Eisenbahn die Ostbahn vollständig die Zinsen und das Anlage-Kapital bedien werden. Die Kommission hat einen Antrag nicht gestellt und die Sache wird deshalb, indem sich das Haus der in der Beschlusse ausgesprochenen Anerkennung der Bemühungen des Handelsministers anschließt, als erledigt betrachtet. — Der erst heute im Hause der Abgeordneten genehmigte Gesetzentwurf, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Kreuz u. wird bereits übersendet und der Eisenbahn-Kommission überwiesen. — Der Gesetzentwurf betr. den Betrieb der Dampfes, wird nach den Beschlüssen des Hauses der Abgeordneten genehmigt. — Der letzte Gegenstand der L. d. ist der Kommissionsbericht über den Gesetzentwurf betr. die Verteilung von Grundstücken und die Gründung neuer Anstalten in Neu-Vorpommern und Rügen. Die Kommission beantragt, die unveränderte Annahme nach den Beschlüssen des anderen Hauses und diese erfolgt ohne weitere Diskussion.

[Sitzung des Abgeordnetenhauses am 19. April.] Das Haus beschäftigte sich heute zuerst mit dem zweiten, nachträglich auf die Tages-Ordnung gebrachten Bericht der vereinigten Kommissionen für Finanzen und Zölle und für Handel und Gewerbe über den Gesetzentwurf betreffend den Bau einer Eisenbahn von Kreuz über Landsberg a. W. und Köstritz nach Frankfurt a. D. und einer Eisenbahn von Saarbrücken einerseits nach Trier und andererseits bis zum westerbärgischen Kreuzenbürgischen Grenz u. Nach dem Beschluß der Kommission wurde der Gesetzentwurf mit der Bestimmung angenommen, daß zur Deckung der zu den gedachten Bau-Ausführungen erforderlichen Summe von überhaup 14 Millionen Thaler zunächst diejenigen Bestände zu verwenden sind, welche sich von den zur Herstellung der Kriegsbereitschaft angenommenen 20 Millionen Thaler, nach Befreiung der darauf bereits angewiesenen oder durch andere Gesetze etwa noch darauf angewiesenen Ausgaben als disponibel ergehen werden. In sofern diese Bestände die Bedarfssumme von 14 Mill. Thlr. nicht erreichen, ist der Mehrbetrag durch eine, nach Maßgabe der für die einzelnen Baujahre erforderlichen Geldmittel, in den Jahren 1856, 1857 und 1858 allmählich zu realisirende verzinste Staats-Anleihe zu beschaffen.

Ueber den Antrag der „freien Gemeinde in Alst“, die Eidesleistung für alle aus den bestehenden, älteren Kirchen Ausgeschiedenen aufzuheben, dagegen die Strafe des Meineides auf jede im öffentlichen Leben fälschlich abgelegene Versicherung zu setzen, empfiehlt die Justiz-Commission des Hauses der Abgeordneten Uebergang zur Tagesordnung.

Dem Vernehmen nach sind der Wittwe des verewigten General-Polizei-Direktor v. Hinkeldey aus Staatsfonds 1000 Thlr. und Erziehungsgelder für die Kinder bewilligt worden. Ueber den künftigen Aufenthalt der Frau v. Hinkeldey ist, so viel bekannt, noch nichts bestimmt.

Ein gegen ein Ehescheidungs-Erkenntnis kürzlich eingelegter Widerspruch einer kirchlichen Behörde macht in diesem Augenblick viel

von sich reden. Ein Lehrer in Bessleben stand in Beziehungen zu einer geschiedenen Frau, welche ein Einschreiten seiner Vorgesetzten notwendig machten. In Folge davon schied er aus dem Lehrstande und dann auch, um auf dem Wege bürgerlicher Trauung, da ihm die kirchliche versagt wurde, die Geschiedene heirathen zu können, aus der evangelischen Kirche. Die Scheidung der Frau war wegen Trunkseligkeit ihres ersten Mannes und wegen ihr von demselben zugefügter Thätlichkeiten und Beschimpfungen erfolgt. Das Consistorium erklärte indeß: Benngleich vom Standpunkte des bürgerlichen Rechts aus der Wiederverheirathung der aus solchen Gründen geschiedenen Frau kein Hindernis im Wege stehe, so könne doch vom kirchlichen Standpunkte aus die evang. Kirche, ohne sich selbst zu negiren, keinen Scheidungsgrund anerkennen, der nicht bestimmt und unverkennbar in dem Worte Gottes verzeichnet sei. „Von diesem Gesichtspunkte aus — heißt es in dem Consistorial-Erlaß — können die in dem Erkenntnis vom 25. März d. J. geltend gemachten Scheidungsgründe nach den ewigen Ordnungen Gottes als gerechtfertigt nicht angesehen werden und ist demnach das zwischen dem Eheleuten B. unter Mitwirkung der Kirche geknüpfte Band der Ehe von der Kirche, die erfolgten bürgerlichen Trennung ungeachtet, auch jetzt noch als fortbestehend und somit die Schließung einer neuen Ehe von Seiten der geschiedenen Ehefrau B. nach Matth. 19, 9 als Ehebruch zu betrachten.“

Der Ministerpräsident v. Mantuffel ist nach hier eingegangenen Meldungen bereits in Frankfurt a/M. eingetroffen und wird morgen hier zurück erwartet.

Gestern ist der Friedenstraktat durch die Unterschrift Sr. Majestät des Königs ratifizirt worden.

Hannover, d. 18. April. Ein königliches Reskript vertagte heute die Allgemeine Stände-Versammlung bis zum 20. Mai. In der Vertagungszeit werden die Ausschüsse fortarbeiten.

Darmstadt, d. 18. April. In der gestrigen Nacht verschied hier nach einem kurzen Krankenlager der Prinz Ludwig Georg Carl Friedrich Ernst von Hessen und bei Rhein ic. im 76. Lebensjahre.

Wien, d. 15. April. Das Wiener Landesgericht hat nunmehr das Contumazurtheil wider die bekannten politischen Flüchtlinge, die Doctoren Anton Füller, Joseph Goldmark und Ernst Ritter v. Bioland, gesprochen. Das Urtheil datirt vom 14. v. M. Es sind diese Koryphäen der Wiener Revolution, wie früher Johann Kublich, sämmtlich des Hochverrathes, Goldmark auch der Mischuld an der Ermordung des Kriegsministers Grafen Latour schuldig erkannt und alle drei zum Tode verurtheilt worden. Mit diesem Strafurtheil ist zugleich der Verlust der akademischen Würden aller Verurtheilten und bei Bioland der Adelsverlust als gesetzliche Folge ausgesprochen worden.

Ungarn.

Pesth, d. 15. April. Die Oesterreichischen Blätter sind voll von räuberischen Anfällen und Einbrüchen, die denen es fast nie ohne Grausamkeiten, Mordthaten und Brandstiftung abgeht. Die kaiserliche Gendarmarie, welche bekanntlich in Ungarn eine ganze Armee bildet, leistet Außerordentliches, ist aber doch nicht im Stande, dem eingetrisenen Unwesen mit einem Anscheine des Erfolges zu steuern. Dem Commandeur der III. Armee und General-Gouverneur von Ungarn, Erzherzog Albrecht, ist daher vom Kaiser unterm 8. März d. J. Gewalt und Befugnis ertheilt, das Standrecht nach Sutdunken zu verhängen, und bereits hat er in einigen Comitaten von dieser Befugnis Gebrauch gemacht; so kürzlich in Beszprim und Baranya. Dabei wird zugleich auf Grund eines Erlasses der Statthalterei in Debdenburg d. 20. März d. J. bekannt gemacht, daß zur Ermöglichung der Aufgreifung von Räubern nachstehende Prämien ausgesetzt sind: 1) Auf die Anzeige eines gewöhnlichen Straßendiebers 100 Gulden C. M.; 2) eines besonders gefährlichen Räubers oder eines solchen, der mehrerer in Verbindung mit Genossen begangenen Raubthaten schuldig ist, 300 Gulden C. M.; 3) des Häuptlings einer Räuberbande 500 Gulden

C.-M.; 4) einer ganzen Räuberbande oder wenigstens zehn ihrer Glieder 1000 Gulden C.-M. Diese Prämien werden als verdient angesehen, wenn die Anzeige von Erfolg ist, nämlich wenn die Entdeckung und Aufgreifung des angezeigten Räubers bewirkt wurde. Die verdiente Prämie kann gleich nach constatirtem Erfolge empfangen werden und es wird dem Anzeiger die strengste Geheimhaltung seines Namens zugesichert.

Orientalische Angelegenheiten.

Die telegraphisch erwähnte Mittheilung des „Moniteur“ vom 17. lautet wörtlich: „Der Pariser Kongress hat seine Arbeiten beendet. Die Schlussung fand gestern im Hotel der auswärtigen Angelegenheiten statt. Nach der Unterzeichnung des Vertrages haben die Bevollmächtigten sich noch mit verschiedenen Fragen zu beschäftigen gehabt, welche die Befestigung und Vervollständigung des Friedenswerkes betrafen. Die Ratifikationen werden zu Ende des Monats ausgemittelt werden. Als bald nach der Verkündung des allgemeinen Vertrags werden die Protokolle veröffentlicht werden und von den Arbeiten des Kongresses in ihren Einzelheiten Kenntniß geben.“

Die „Times“ enthält einen Brief vom 5. April aus dem Lager bei Sebastopol. Die Nachricht von dem Abschlusse des Friedens war von den Verbündeten am 2. April mit 101 Kanonenschuß begrüßt worden, während die russischen Geschütze schwiegen. Man traf Anstalten zur Einschiffung der Truppen. Die Pioniere zu Balaklava hatten zu diesem Zwecke eine Anzahl Pontons erbaut, und man glaubte, daß in jenem Hafen täglich die Einschiffung von 7000 Mann bewerkstelligt werden könne. Die Solbzulage von täglich 6 D. (5 Gr.) für die britischen Soldaten war seit dem Eintreffen der Friedensnachricht weggefallen.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 11. April. Aus den gegenwärtig bestehenden Armeen, der des Westens, des Centrums, des Südens und der Truppen in der Krim werden zwei Armeen gebildet: die erste und die zweite. Die erste Armee umfaßt das 1., 2. und 3. Armeekorps, die zweite das 4., 5. und 6. Armeekorps. Der General-Adjutant, General der Artillerie, Fürst Gortschakoff I., Oberkommandirender der Armeen des Westens und des Centrums und Statthalter des Kaisers im Königreiche Polen, Mitglied des Reichsraths, wird zum Oberkommandirenden der 1. Armee ernannt. — Der General-Adjutant, General der Infanterie Lüders, Oberkommandirender der Südararmee und der in der Krim stehenden Streitkräfte zu Wasser und zu Lande, wird zum Oberkommandirenden der 2. Armee ernannt. Beide haben die Rechte und Vorzüge, welche mit diesen Würden in Friedenszeiten verknüpft sind und behalten ihre Chargen als General-Adjutant. Fürst Gortschakoff bleibt Mitglied des Reichsraths und Statthalter des Kaisers im Königreiche Polen. Der General-Adjutant, General-Lieutenant Koberue II., Kommandirender des 5. Infanteriecorps, wird zum Chef des Generalstabs der 1. Armee ernannt und behält seine Würde als General-Adjutant. Der General-Lieutenant Nepokoitschikoff, Chef des Generalstabs der Südararmee und der Truppen in der Krim, wird zum Chef des Generalstabs der 2. Armee ernannt.

In Petersburg soll ein dem pariser Crédit mobilier ähnliches Institut ins Leben gerufen werden und haben sich um die Concession zur Begründung desselben nicht weniger als fünf Gesellschaften, unter diesen zwei englische, ferner der pariser Crédit mobilier und die Wiener Creditbank beworben.

Ein Correspondenz-Artikel des „Dressener Journals“ meldet aus St. Petersburg als verbürgt, daß der Graf Nesselrode von dem auswärtigen Departement zurücktreten und durch den Gesandten in Wien, Fürsten Gortschakoff, ersetzt werden wird. Die Stellung als Reichskanzler wird der Graf Nesselrode aber beibehalten.

Frankreich.

Paris, d. 18. April. Graf Buol und Fhr. v. Manteuffel haben heute Morgens mit dem ersten Zuge der Nordbahn Paris verlassen. Herr v. Manteuffel erhielt vor seiner Abreise das Großkreuz der Ehrenlegion. Die übrigen Bevollmächtigten ersten Ranges, die bereits diese Auszeichnung besitzen, erhielten vom Kaiser reiche Geschenke. Dem Grafen Buol wurde ein reiches Dessert-Service und Ali Pascha eine prächtige Schale verehrt. Beide Gegenstände, wahre Meisterwerke, stammen aus der Porcellan-Fabrik von Sevres. Außerdem sandte Louis Napoleon am letzten Mittwoch, nach Beendigung des Congresses, jedem Mitgliede ein Exemplar des großen Werkes: „Iconographie grecque et romaine“, als Andenken an ihren Aufenthalt in Paris. — In der letzten Conferenz-Sitzung soll zwischen den Vertretern Englands, Oesterreichs und Piemonts eine sehr lebhaft erörterte, an der sich jedoch kein anderer Bevollmächtigter beteiligte, über die italienische Frage stattgehabt haben. Schon in der Dienstags-Sitzung der vorigen Woche war die nämliche Frage besprochen und die österreichische Politik von Lord Clarendon angeblich als eine höllische bezeichnet worden — ein Ausdruck, den man sicherlich im gedruckten Protokoll der Sitzung nicht wiederfinden wird. — Graf Cavour ist gestern Abends nach London abgereist, wird aber in der nächsten Woche zurückkehren und wahrscheinlich dem Austausch der Ratifikationen beimohnen. — Einige englische Blätter wurden wieder mit Beschlag belegt, weil sie ausführliche Details über die Zusammenkunft zwischen der Königin Marie Amelie und dem Grafen Chambord brachten. — In den letzten Tagen haben politische Verhandlungen in Paris stattgefunden. Unter den Verbatheten befindet sich der Advocat Roux, der im Jahre 1848 Secretär Cremieux's war und zugleich eine Anstellung bei der provisorischen Regierung hatte. Im Quartier der

Rue St. Denis haben viele Hausdurchsuchungen stattgefunden. — Brief aus Neapel im „Constitutionnel“ besätigen meine Nachricht, daß der König beider Sicilien dem Balle beimohnen werde, den der französische Gesandte am 14. geben wollte. — Die so eben erschienene „Illustration“ enthält eine Photographie des „Sohnes von Frankreich“ wie er in seiner Wiege in süßem Schlummer liegt. Man hat ihm nicht geschmeichelt.

Paris, d. 19. April. Nach dem heutigen „Moniteur“ bewilligt die belgische Regierung auf den Staatsbahnen kostenfreien Transport für Thiere und Transport zur Hälfte des Preises für Geräthe, welche zur pariser Ausstellung gesandt werden. — Man spricht von einem Manifeste Ledru-Rollin's, worin dieser gegen den Frieden protestirt, der nichts für Italien und Polen gethan habe, und das Schwegen und die Wankelmüthigkeit der Presse mit Heftigkeit angreift.

Paris, d. 20. April. (Tel. Dep.) Lord Clarendon wird erst morgen abreisen. Der „Constitutionnel“ theilt aus Wien mit, daß in der Conferenz-Sitzung am 11. d. die italienische Frage besprochen worden sei; Oesterreich und Frankreich hätten die fernere Occupation gerechtfertigt. — Ein Privatbericht aus Konstantinopel vom 10. d. meldet, daß die Ratifikation des Friedens-Vertrages am 14. von dort abgehen werde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. April. Die Königin wird den Grundstein zum militärischen Waiseninstitut legen, das zum Andenken Wellington's, das „Wellington-College“ genannt wird, und zu dessen Gründung seit Jahr und Tag in England und den Kolonien fleißig gesammelt wurde. Das Fest der Grundsteinlegung findet am 3. des kommenden Monats statt, und wird die Königin bei dieser Gelegenheit sämtliche im Lager von Alesshott untergebrachte Truppen unter dem Herzog von Cambridge Revue passiren lassen. — Die Friedensfeier, die von der Regierung vorbereitet werden, sollen, wie es allgemein heißt, erst im nächsten Monat gefeiert werden. Man nennt den Geburtstag der Königin (24. Mai) als den Hauptfesttag. — Die Garde-Regimenter aus der Krim werden Mitte Mai in London erwartet. Bereits ist die telegraphische Depesche nach Balaklava abgegangen, daß sie sich zur Einschiffung bereit halten sollen. Somit dürften sie am 26. dieses den Ufern der Krim Lebewohl sagen und ungefähr am 17. des folgenden Monats ihren feierlichen Einzug in London halten. — Der Transport-Dampfer „Imperatriz“ ist am 15. d. Mts. mit 20 russischen Offizieren und 697 russischen Soldaten und Matrosen von Plymouth nach Portsmouth gefegelt, wo er noch ungefähr 350 Russen an Bord nehmen und dann die Fahrt nach Libau antreten wird. Von Libau soll er die gefangenen Engländer, welche er etwa dort antreffen wird, nach England zurückbringen. — Unsere Kollegen, sagt der „Globe“, irren sich, wenn sie sagen, daß 10,000 Mann aus der Krim nach Canada geschickt werden sollen. Es ist wohl wahr, daß Britisch-Nordamerika wie vor dem Kriege eine reguläre Besatzung erhalten wird, allein dasselbe gilt von Dublin, Portsmouth, Gibraltar und anderen heimischen und Kolonial-Stationen. Fünf oder sechs Regimenter Infanterie haben gewöhnlich in Canada gelegen, bevor die Kriegsverhältnisse ihre Entfernung erheischten, und ungefähr dieselbe Truppenzahl wird aus der Krim dahin abgehen.

London, d. 19. April. (Tel. Dep.) Die heutige „Morning Post“ sagt, daß die italienische Frage wahrscheinlich unreguliert bleibe, nachdem Oesterreich jede Diskussion darüber kurz ablehnte.

Dänemark.

In Kopenhagen hofft man, daß die Vereinigten Staaten dem auf zwei Monate verlängerten Sundzollvertrag auf weitere sechs Monate verlängern werden, um die dänische Regierung in den Stand zu setzen, mit aller Mühe eine alleseitig befriedigende Verständigung anzubahnen. Die Vorschläge der englischen Regierung in Bezug auf eine in Raten zu zahlende Ablösung sollen aus der Luft gegriffen, auch Russland dem Bollen nicht mehr so gezogen sein wie früher, so daß auf ein halbtages Ende des Zolls alle Aussicht da ist.

Bermischtes.

— Düsseldorf, d. 17. April. In der Nacht vom 16. zum 17. d. Mts., um 12 1/2 Uhr, hat sich ein schreckliches Unglück in unserer Nachbarschaft ereignet. In einer Straße hinter der neuen katholischen Kirche stürzte um die benannte Stunde das Hintergebäude von drei Etagen, welches von 27 Personen bewohnt war, wie ein Kartenhaus zusammen. Von neun Personen der untern Etage blieben zwei todt, und sieben sind derartig zusammengequetscht und verstümmelt, daß an ein Aufkommen eines oder des Anderen gar nicht zu denken ist. Aus der mittleren und oberen Etage sind ebenfalls 7 Personen schwer beschädigt. Nur 6 Bewohner der oberen Etage sind mit leichten Verletzungen davon gekommen. Ein Kind von 9 Jahren, welches unter dem Schutte vergraben war, ist erst heute Morgens um 10 Uhr todt aus demselben hervorgezogen worden. Seit länger als drei Jahren soll das Gebäude einen gefährlichen Riß gehabt haben, der die Nachbarn stets besorgt gemacht hat.

Meteorologische Beobachtungen.

| | 20. April. | Morgens 6 Uhr. | Nachmitt. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel |
|--------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|-------------|
| Zufuhr | 338,31 Par. F. | 335,70 Par. F. | 336,17 Par. F. | 336,00 Par. F. | |
| Dunndruck | 1,72 Par. F. | 1,51 Par. F. | 2,26 Par. F. | 1,83 Par. F. | |
| Rel. Feuchtigkeitt | 75 pCt. | 35 pCt. | 65 pCt. | 58 pCt. | |
| Zufuhrwärme | 1,5 G. Rm. | 8,9 G. Rm. | 6,2 G. Rm. | 5,5 G. Rm. | |



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der königliche Oberamtmann **Diese** zu Neubeesen beabsichtigt in der Nähe seiner Zuckerrabrik einen Kalkofen anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29 der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzubringen sind.

Die Zeichnungen können in meinem Bureau eingesehen werden.

Halle, den 10. April 1856.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

F. V.

Der Kreis-Deputirte
H. Neubaur.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.
I. Abtheilung.

Die dem Gastwirth **Heinrich Niemann** zu Döllnitz gehörigen Grundstücke, als:

A. das sub Nr. 118 des Hypothekenbuchs von Döllnitz (früher Nr. 42 Altp. Antheils) eingetragene Haus, zum Palmbaum genannt, mit Hof, Garten, zwei Gemeindelabeln, für welche bei der Separation der Wiesenplan Nr. 259 von 1 Morgen 165 □ Ruthen ausgewiesen ist, und drei zum Theil bebauten Ackerstücken;

B. die sub Nr. 127 des Hypothekenbuchs von Döllnitz (früher Nr. 51 Altp. Antheils) eingetragene drei Ackerstücke in Karbiner Mark, von 6, 5 und 4 Scheffel Acker, für welche bei der Separation das Planstück Nr. 166 von 10 Morgen 118 □ Ruthen ausgewiesen ist;

abgeschätzt

zu A. auf 1901 *Rp* 15 *Sp*,

zu B. auf 1175 *Rp* —

nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur eine Treppe hoch Zimmer Nr. 13, einzuliehenden Aere, sollen am 1. September 1856 Vormittags 11 Uhr an ordentlichen Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecker**, meistbietend verkauft werden.

Die dem Auserhalt nach unbekanntem Erben des Auszüglers **Johann Wam Teufcher**, sowie des Auszüglers **Johann Gottfried Wenddorf** und seiner Ehefrau, **Marie Elisabeth** geb. **Geke** aus Döllnitz, werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.

Durch die Bekanntmachung des Banquierhauses **S. F. Lehmann** vom 17. d. Mts. sehe ich mich zu der Gegenerklärung veranlaßt, daß die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Lederhändlers **C. A. Regensburg** den Gläubigern desselben die Befugniß giebt, den Vertrag, durch welchen Herr **S. F. Lehmann** Waaren und Aussenstände des **C. A. Regensburg**, aber nicht seine Schulden übernommen hat, unter gewissen Bedingungen anzuführen, daß auch der bezügliche Beschluß des Königl. Kreisgerichts nur auf der Voraussetzung beruhen kann, daß von dieser Befugniß mit Erfolg werde Gebrauch zu machen sein, da es hiervon abgesehen, an einer zu vertheilenden Masse gänzlich fehlt. Die Debitoren der **Regensburger** Lederhandlung werden hiernach selbst ermesen, in wie weit sie des ergangenen offenen Arrestes ungeachtet an **Hrn. S. F. Lehmann** gültig zahlen können.

Halle, den 19. April 1856.

Der interimistische Verwalter der
Regensburger Konkursmasse
Justizrath **Schede.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in dem über das Vermögen des **Franz Barendorf** zu Fienstedt eingeleiteten Konkurs in abgekürzten Verfahren zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vorhandene Masse binnen 4 Wochen an die Gläubiger, welche sich gemeldet, ausgeschüttet werden soll.

Wettin, den 15. April 1856.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Auction von Drehrollen.

Mittwoch d. 23. April er. Nachmittags 2 Uhr sollen **gr. Steinstraße Nr. 15**

zwei gute **Wash-Drehrollen** öffentlich gegen sofortige **Baarzahlung** versteigert werden.
Carl Paetzold.

Auction.

Donnerstag d. 24. April er. Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Auktions-Lokale **gr. Märkerstr. 22**

eine noch gut conservirte complete **Laden-einrichtung**, bestehend aus: **1 Comtoir-Pult**, **1 großen Ledentisch**, **div. Regale** u. c., ferner **1 guten birkenen Schreib-Sekretair**, **6 gute Mahagoni- u. andere Nohrstühle**, **1 Kommode**, **2 gute große Lehnstühle**, **3 Schreibtische**, **1 Spiel- u. andere div. Tische**, **3 Kleider-schränke**, **1 Glaschrank**, **div. Sophas**, **1 Tischin**, **1 Holzhebe**, eine **Partie Pferdedecken**, **div. Lampen**, **Uhren**, **Delgemälde**, **Kupferstiche** u. dergl. mehr, sowie auch eine gute **Copirmaschine**, **div. Bücher**, **Karten der Amerikanischen Länder** u. c.
Carl Paetzold.

Anzeige!

Da vor Kurzem bei mir ein neuer ausgezeichneter Beschäler (Pharax) eingetroffen ist, welcher insbesondere durch den Landkallmeister Herrn **v. Thilau** empfohlen ist, erlaube ich mir die Herren Landwirthe ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, mit der Bemerkung, daß der Aufenthalt bis 7. Juni feststeht.
Station **Betra**, den 18. April 1856.

Weller, Gastwirth.

Lehrlings-Gesuch.

In einer bedeutenden Schmiede, ebenso für eine empfehlenswerthe Brauerei und für eine sehr starke Stellmacherei u. Wagenbauerei sind unter annehmbaren Bedingungen für jedes Geschlecht ein anständiger junger Mensch als Lehrling unterzubringen dur

Gust. Ebert, Bännergasse Nr. 5.

Bolontairstelle-Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann, der schon auf Gütern practicirte und sich durch gutes Zeugniß über Moralität und Kenntnisse ausweisen kann, sucht zu seiner weiteren Ausbildung gegen Zahlung einer Pension baldigst eine Stelle als Bolontair auf einem größeren Gute im Herzogthum Sachsen oder in Thüringen. Derselben erbittet man sub **A. W. v. T. 63**. Leipzig poste restante.

Ein Cand. theol., schon praktisch geübt, sucht sofort eine Stelle als Hauslehrer. Gefällige Offerten werden erbeten sub **F. S.** poste restante **Wettin**.

Schafvieh-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Schäferei beabsichtige ich **210 St. Schafvieh** von allen Gattungen, wovon die alten meist schon verkauft sind, am 20. Mai d. J. meistbietend gegen **Baarzahlung** zu verkaufen. Das Vieh, welches durchweg sehr wollreich ist, kann jederzeit hier besichtigt werden.

Rittergut **Storkau** bei **Weißensfels**.

C. Schmalfuß.

Frischer Kalk

Donnerstag und Sonnabend den 24. und 26. April in der Ziegelei zu **Trotha**.

Kurzort Koesen.

Die diesjährige Saison mit den heilsamen, ihren Ruf längst bewährten **Sool-, Dampf-, Wellen-, Douche-Bädern** und **Brintankuren** in unserm lieblichen, freundlich beleagerten Thale wird am 15. Mai eröffnet.

Koesen, am 19. April 1856.

Bade-Direction.

Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern und den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann als Lehrling plazirt werden in der **Kunst- und Handelsgärtnerei** von **F. A. Noth**, **Rannisches Thor Nr. 15**.

Mehrere frequente **Gasthöfe** zu den Preisen von **2600 bis 10,000 *Rp*** kann ich reellen Käufern nachweisen.

Agent **Hempel** in **Eisleben**.

Zur Anlegung einer **Dampf-mühle** wird ein **Theilnehmer** gesucht, welcher **3000 *Rp*** einlegen kann, die ihm hypothekarisch gesichert werden und womit sich ein junger Mann eine ganz sorgenfreie Existenz verschaffen kann. Nähere Auskunft ertheilt

Agent **Hempel** in **Eisleben**.

Land- und Nittergüter kann ich von verschiedenen Größen, in hiesiger Gegend liegend, zum Kaufe nachweisen und ertheile ich auf gefällige Anfragen gern jede gewünschte Auskunft. Agent **Hempel** in **Eisleben**.

Für eine **Material-Waaren-** und für eine **Eisen-Handlung** werden **Lehrlinge**, welche die nöthigen Schulkenntnisse besitzen, sofort gesucht durch

Agent **Hempel** in **Eisleben**.

Ein **Gut** mit **Schenk-gerechtigkeit**, zu welchem **62 Morgen Land**, **5 Morgen Hochwald** und **2 Morgen Garten** gehören, soll mit allem Inventar für **8300 *Rp*** verkauft werden durch

Agent **Hempel** in **Eisleben**.

Zwei **Bäckereien** sind sofort zu verkaufen. Agent **Hempel** in **Eisleben**.

Für Zuckerfabrikanten.

Gebrauchte Knochenkohle kauft zu den höchsten Preisen

Carl Hühnermann
in **Magdeburg**.

2 Mispel gute Saamenkartoffeln liegen zum Verkauf bei

Chr. Heint. Unterberg jun.
in **Gönnern**.

Frankfurter Apfelwein billigt zu haben bei

Teuscher & Vollmer.

Guano,

ächt **peruanische** Waare, empfehlen

Teuscher & Vollmer.

Frischer Kalk

Sonnabend den 26. April in der Ziegelei einer Amtsziegelei.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen bei

Witw. **Schmidt**, Leipzigstraße Nr. 12.

Syruptonnen.

Einige hundert leere Syruptonnen stehen zum Verkauf bei

Paul Furstberg,
gr. Ulrichstraße Nr. 11.

Ein Mah. **Pianoforte** wird billig verkauft oder vermietet alter Markt Nr. 5.

Von Halle nach **Teutschenthal** wurde am 15. d. eine unbeschlagnete Karre verloren. Dem Finder eine Belohnung bei **G. Spiegel**, Taubengasse Nr. 2.

Ein Laden nebst geräumiger Wohnung ist zu vermieten große Ulrichstraße Nr. 42.

Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung unserer Gesellschaft findet auf den 14. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr hier in Halle im Saale des Thüringer Bahnhofs statt.

Die Eintrittskarten nebst Stimmzetteln werden auf Präsentation der Quittungsbogen am Nachmittag vorher von 2-5 Uhr in unserm Geschäfts-Bureau, Barfüßerstr. Nr. 19, und am Versammlungstage selbst von früh 8 Uhr an im Versammlungslocal ausgegeben.

Die Gegenstände der Verhandlung gelangen durch besondere Circularschreiben zur Kenntnis der geehrten Actionaire.

Halle, a/S., den 18. April 1856.

Der Vorstand der **Thyroler Bergbau-Actien-Gesellschaft.**
Goedecke, Freiherr vom Hagen, Martini.

**Einladung zur Actienzeichnung der
Dortmund-Hörder Eisenhütten-Gesellschaft.**

Zu diesem sehr günstige Resultate versprechenden Unternehmen bin ich beauftragt, Actienzeichnungen bis zum 1. Mai entgegen zu nehmen, und liegen Prospekte und Statuten zur gefälligen Durchsicht bei mir aus.

Halle, den 20. April 1856.

Reinhold Steckner.



Vorzügliche Schiffsgelegenheiten

für Auswanderer von Bremen nach Nordamerika bei dem conc. Handlungshause **Carl Pofrans & Comp.** in Bremen wesse ich nach, theile die nähern Bedingungen mit und bin zur Vermittelung gültiger Ueberfahrts-Kontrakte mit Auswanderern aus dem Merseburger und den angrenzenden Kreisen bevolmächtigt.

Merseburg, im April 1856.

Der conc. Agent

Carl Heyne, Hälterstraße Nr. 662.



Strohhat-Wäsche und Bleiche.

Alle Arten Strohhüte werden fortwährend gewaschen und gebleicht und nach der zur Ansicht stehenden neuesten Façon umgearbeitet **Grasweg Nr. 2.**

G. Sennemeyer, Strohhut-Appreteur.

Gegen jeden veralteten Husten,

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von dem **Medizinal-Rathe Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus in Berlin,**

Preis:
1/2 Flasche 2 Tdr.,
1/2 Flasche 1 Tdr.

BRUST-SYRUP.

Preis:
1/2 Flasche 2 Tdr.,
1/2 Flasche 1 Tdr.

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf, und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmsten Schwindfuchtschusten und das Blutspien.

In Halle ist mein Fabrikat nur allein bei Herrn **W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36,** zu haben.

G. A. W. Mayer in Breslau,

früher Inhaber und dann Gerant der Firma **Wilh. Mayer & Co.**

Bei Bestellungen, welche durch die Post verlangt werden, sind 2/2 \mathcal{K} Verpackungskosten pro Flasche beizufügen.

Geräuch. **Rheinlachs** in fetten grossen Fischen empf.

G. Goldschmidt.

Hamb. Rauchfleisch und Ochsenzungen, Holst. Schinken, roh u. abgekocht, Braunschweiger Trüffel- und Servelatwurst, auch Gothaer Servelat- u. Zungenwürste empfiehlt in allerbesten Qualität **G. Goldschmidt.**

Frischen Silberlachs in Fischen von 6 bis 25 Pfd. erhalt so eben **J. Kramm.**

Russ. Zuckerschooten empfiehlt **J. Kramm.**

Schöne frische argeschnittene Hyazinthen sind angekommen und zu haben auf dem Markte, so wie im Hause bei Frau Richter, Schimmelgasse Nr. 4.

Aechtes Klettenwurzel-Öel à Flasche 7/2 \mathcal{K} . Bekannt als das kräftigste und wirksamste Mittel den Haarruchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt **Carl Haring** in Halle u. die Garcke'sche Buchhandlung in Zeitz.

Zuckerrübensamen, 15 bis 20 \mathcal{K} , beste Qualität, liegt auf dem Rittergute Lutschers bei Schkeuditz zu verkaufen.

Frische Schmelzbutte sowie verschiedene Sorten Salzbutte empfiehlt bei großem Vorrath in Kübeln und ausgedroschen billigt die Butterhandlung von **F. A. Verschmann.**

Von Schweizer, Limb. u. Vair. **Sahnenkäse,** letztere in Laibchen von 3/4 - 1 1/2 \mathcal{K} , halte ich stets großes Lager und offerire solchen im Ganzen und Einzelnen billigt. **F. A. Verschmann.**

Gesucht werden zwei deutsche Erzieherinnen und eine französische Nonne durch das Comtoir von **Clemens Warnecke** in Braunschweig.

Weintraube.
Dienstag den 22. April
Lehtes Abonnements-Concert.
Anfang 3 Uhr.
C. John,
Stadtmusikdirector.

Im Locale des Herrn **Rauchfuß** zu Die-
mitz Mittwoch den 23. April **Concert.**
Anfang 3 1/2 Uhr.
G. Stöckel, Director.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Fr. Waldmeister empfing, ebenso offerire **Maitrank** à Fl. 7 1/2 - 10 \mathcal{K} .
Julius Riffert.

Fr. Kieler Sprossen, fr. mar. Aal und Lachs empfing
Julius Riffert.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh wurde meine liebe Frau, **Wine geb. Sanwald,** von einem gesunden Töchterchen unter Gottes gnädigem Beistand glücklich entbunden.

Pöfigt, am 20. April 1856.

Zentsch, P.

Entbindungs-Anzeige.

Das mein liebes **Mädchen** heute, als am Sonntage Cantate, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde, zeigt Verwandten und Freunden ergebenst an

der Cantor **Scharf.**

Mühlberg a/Elbe, am 20. April 1856.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau **Pauline geb. Bolze** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeige.

Halle, den 21. April 1856.

S. Goerke.

Todes-Anzeige.

Den heute Morgens 2 Uhr nach kurzem schmerzlichen Krankenlager in einem Alter von 32 Jahren erfolgten sanften Tod ihres theuren Gatten, des Gruben-Inspektor und Schichtmeister **Ernst Friedrich Bernhard John,** zeigt allen Verwandten und Freunden hiermit an die tiefbetrübtete Wittwe **Anna John geb. Sander** nebst ihren zwei kleinen Töchtern. **Rheinlein, den 16. April 1856.**

Berliner Börse vom 19. April. Das Geschäft war heute nicht sehr bedeutend und die Course zum Theil etwas matter als gestern.

Marktberichte.

Magdeburg, den 19. April. (Nach Wilsbela.)
Weizen 86 — 90 \mathcal{K} Gerste — — \mathcal{K}
Roggen 57 — 64 \mathcal{K} Hafer 20 — 31 \mathcal{K}
Kartoffelspiritus, loco vt. 14,400 pCt. Eralles 37 \mathcal{K} .

Northausen, den 19. April.
Weizen 3 \mathcal{K} 5 \mathcal{K} bis 3 \mathcal{K} 25 \mathcal{K} .
Roggen 2 \mathcal{K} 7 1/2 \mathcal{K} * 2 22 1/2 \mathcal{K} .
Gerste 1 \mathcal{K} 10 \mathcal{K} * 1 \mathcal{K} 25 \mathcal{K} .
Hafer 1 \mathcal{K} 1 \mathcal{K} * 1 \mathcal{K} 4 \mathcal{K} .
Rüböl pro Centner 18 1/2 - 19 \mathcal{K} .
Leinöl pro Centner 17 1/2 - 18 \mathcal{K} .

Quedlinburg, den 17. April. (Nach Wilsbela.)
Weizen 70 — 86 \mathcal{K} Gerste 38 — 42 \mathcal{K}
Roggen 50 — 60 \mathcal{K} Hafer 25 — 28 1/2 \mathcal{K} .
Rüböl, der Centner 20 - 20 1/2 \mathcal{K} .
Raff. Rüböl, der Centner 18 3/4 - 18 3/4 \mathcal{K} .
Leinöl, der Centner 16 - 16 1/2 \mathcal{K} .
Rüböl, der Centner 18 - 18 1/2 \mathcal{K} .

Wasserstand der Saale bei Halle
am 20. April Abends am Unterpiegel 5 Fuß 6 Zoll.
am 21. April Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 19. April am alten Pegel 14 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 5 Fuß 10 1/2 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleife zu Magdeburg verlassen:
Aufwärts, d. 19. April. G. Kramer, Güter, v. Magdeburg a. Halle. — B. Herzog, desgl. n. Mühlberg. — F. Andreae, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — F. Panemal, desgl. — Nr. 9 u. 10 G. Sultsch, 2 Rähne, für J. G. Wöppert, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — Gebr. Brüncke, Steinkohlen, v. Hamburg nach Buchau.

Niederwärts, d. 19. April. F. Dörre, Braunkohlen, v. Aufsig n. Magdeburg. — F. Geinrich, desgl. n. Neust.-Magdeburg. — W. Lange, desgl. n. Magdeburg. — F. Jabel, desgl. n. Berlin. — J. Gaube, desgl. — W. Seiche, desgl. n. Neust.-Magdeburg. — W. Verch, desgl. n. Magdeburg. — F. Finde, 2 Rähne, Thon, v. Strehla n. Drielen.
Magdeburg, den 19. April 1856.
Königl. Schiffsamant. Saale.

Fremdenliste.

Angewommene Fremde vom 19. bis 21. April 1856.

Kronprinz: Die Hrn. Rittergutsbes. Graf Zech a. Dersflethen, Graf Hensel-Donnersmarck a. Disterode. Hr. Major v. Schierling a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Clevé a. Bremen, Warentin u. Köhnstein a. Berlin, Frisch a. Stettin, Sanger a. Würzburg, Schäfer a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Die Hrn. Dr. med. Rebel, Prewé u. Sander a. Leizyig. Hr. D. Amil. Schröder a. Mansfeld. Frau Majorin v. Götz m. Sohn u. W. v. Lettow, Privat a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Hey a. Balunzen, v. d. Wösch a. Hamburg, Overlack a. Köln. Sr. Exc. d. Dip.-General v. Schlegel u. Hr. Major vom Generalstabe v. Blumenthal a. Erfurt. Frau Insp. Kühnelt m. Tochter a. Görlitz. Hr. General-Krzt Dr. Reinweber a. Magdeburg. Hr. Amm. Hüner a. Gatterstedt. Hr. Commis Günther u. die Hrn. D. Amil. Kunkel a. Duerfurt, Canoy a. Mansfeld.
Goldner Ring: Hr. Fabrik. Schulz a. Berlin. Hr. Dr. Wiedemann u. Hr. Pastor Sander a. Schulpau. Die Hrn. Kauf. Lehmann a. Stettin, David a. Baden, Reiner u. Maler a. Berlin, Kellöf a. Magdeburg. Die Hrn. D. Amil. Thomas m. Gem. a. Raut, Meyer a. Nothenburg. Hr. Amm. Bach a. Eyllingen. Hr. Oberförster Reibel a. Schkeuditz. Frau D. Amil. Dehler m. Tochter a. Köberitz. Hr. Amtsratz Meier a. Wettin. Hr. Fabricbr. Freund a. Saalfeld. Die Hrn. Dr. Köhler a. Berlin, Döhning m. Gem. a. Mücheln. Die Hrn. D. Amil. Zimmermann a. Friedeburg, Schöller m. Gem. a. Bindorf. Hr. Posthalter Nägler a. Cönnern. Hr. Refor. Walter a. Dittlitz. Hr. Kaufm. Möbes a. Magdeburg.
Goldner Löwe: Hr. Photograph Petting a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Martens a. Lützen, Koch a. Brandenburg, Haring a. Dresden, Naumann a. Ebbau. Hr. Oberst a. D. v. Eichkötter a. Straßburg. Hr. Leon Despaux a. Wies. Hr. Baron Lavre a. Southampton. Hr. Special-Comm. Born a. Gießen. Hr. Agent Kleenau a. Eilenburg.
Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Steinfopf a. Magdeburg. Hr. Rector Müller a. Bahna. Die Hrn. Kauf. Nelke u. Groß a. Berlin, Ermsich a. Burg, Wafsmann a. Erfurt, Schönsels a. Nordhausen, Köder m. Frau u. Wegner a. Chemnitz, Auberle a. Magdeburg.
Schwarzer Bär: Hr. Amm. Schuster a. Königshain. Die Hrn. Kauf. Jofe a. Olpe, Lange a. Arnberg. Hr. Mannhändler Hädrich sen. a. Reichsnab.
Goldne Kugel: Hr. Viehhdr. Krause a. Dösch. Hr. Förker Kuhof a. Wernigerode. Die Hrn. Kauf. Reiche a. Berlin, Heyer a. Weissenfels.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Kneuer sen. a. Rego. Hr. Krzt Ohmann a. Berlin. Hr. Rent. Schilling a. Eyllingen. Die Hrn. Kauf. Schom a. Altenburg, Sammer a. Erfurt, Müller a. Berlin.

Thüringer Bahnhof: Hr. Fabrik. Brüggemann a. Naech. Hr. Dr. med. Eggers m. Gem. a. Leizyig. Hr. Kaufm. Gerlich a. Magdeburg. Hr. Bemessungs-Revisor Stecher a. Bernburg. Frau Gutsbes. Anker a. Memel. Hr. Geh. Reg.-Rath Haupt a. Merseburg. Fr. Oswald a. Giesleben. Hr. Defon. Jarnack a. Anklam. Hr. Baurath Moné a. Erfurt. Hr. Senator Rathat a. Gotha. Hr. Kaufm. Kmann m. Schwester a. Hamburg. Hr. Defon. Münder a. Kößgen. Hr. Conditör Diente a. Braunschweig.
Goldne Rose: Hr. Zimmermstr. Vogt a. Prenzlau. Hr. Maurerstr. Kudel a. Kerbisdorf. Hr. Kaufm. Ulrich a. Erfurt.

Singakademie.

Dienstag den 22. April Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale zum Kronprinzen. Geübt wird: **Doppelchörige Motette** von Seb. Bach.

Bekanntmachung,

den Remonte-Aufkauf pro 1856 betreffend.
Regierungsbezirk Merseburg.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlic sechs Jahren sind in diesem Jahre in dem Bezirke der Königl. Regierung zu Merseburg und den angrenzenden Bereichen nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anderwärts worden, und zwar:

- den 4. in Luckau,
- „ 6. in Lützen,
- „ 7. in Priesitz,
- „ 14. in Dieritz,
- „ 17. in Geln.

Die von der Militärcommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort haar begallt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt, und nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Krüppelreiter, welche sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herzustellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurückgeschickt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalter und zwei hantene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 17. März 1856.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
ge. v. Doben ed. Menkel. v. Wegejad.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai d. J. ab wird das Porto für Sendungen unter Kreuz- oder Streifenband, welche bei einer Preussischen Post-Anstalt aufgegeben werden und nach einer anderen Preussischen Post-Anstalt bestimmt sind, ohne Unterschied der Entfernung, von 6 Silberrpfennigen auf 4 Silberrpfennige pro Zoll Roth excl. ermäßigt. Bedingung ist jedoch nach wie vor, daß die Sendungen den Bestimmungen im §. 10 des Reglements zu dem Gesetze über das Postwesen entsprechen, und daß sie gleich bei der Aufgabe frankirt werden.

Zur Erleichterung der Francatur sind Freimarken zu 4 Pfennigen (auf weißem Papier mit hellgrünem Druck) angefertigt worden, welche vom gedachten Tage ab bei den Post-Anstalten käuflich zu erhalten sein werden.

Bezüglich des Debits und der Anwendung dieser Marken gelten dieselben Bestimmungen, wie hinsichtlich der bereits vorhandenen Marken.

Der Satz von 4 Pfennigen findet vom 1. Mai d. J. ab auch für die Kreuz- oder Streifen-Band-Sendungen nach anderen Staaten des Post-Vereins Anwendung, und können bei Sendungen dieser Art die neuen Marken ebenfalls benutzt werden.

Berlin, den 11. April 1856.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
von der Gehdt.

Gas-Anstalt zu Halle.

Die Ausführung der Maurerarbeiten einschließlic der Lieferung von Baufossen behufs Erbauung des Wohnhauses, des Retortenhauses und des Reinigungshauses soll im Wege der Submission an Maurermeister verbunden werden. Die hierzu aufgestellten Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen sind im Bureau des Unterzeichneten einzusehen und sind die schriftlichen und versiegelten Gebote daselbst bis zum 25. April d. J. 11 Uhr Vormittags abzugeben.

Halle, den 20. April 1856.

Der Stadtbaumeister Weise.

Für den festen Preis von 1500 \mathcal{R} ist ein Haus, welches 110 \mathcal{R} Miete trägt, mit 300 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen.
Auskunft durch den Zimmerm. Hrn. Schliebe, Lange Gasse Nr. 2, jedoch nur an Selbstkäufer.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königlich Schwedischen Ober-Postbehörde ist anzunehmen, daß das Fahrwasser bei Stockholm in einigen Tagen vom Eise frei sein wird. Die Eröffnung der Post-Dampfschiff-Fahrten zwischen Stettin und Stockholm ist demnach auf:

Dienstag den 22. d. Mts. festgesetzt worden.

an welchem Tage das Preussische Postdampfschiff „Nagler“ zum ersten Male von Stettin nach Stockholm, und das Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“ zum ersten Male von Stockholm nach Stettin abgefertigt werden soll. Für den Fall, daß bis zu diesem Tage die Passage bei Stockholm noch nicht frei werden sollte, wird aus telegraphischem Wege Nachricht hierüber hergelangen, und das Publikum davon in Kenntniß gesetzt werden. Die Abfertigung der Schiffe erfolgt:

- aus Stettin: jeden Dienstag 12 Uhr Mittags, nach Ankunft des von Berlin des Morgens abgehenden Eisenbahnzuges, und
- aus Stockholm: jeden Dienstag 10 Uhr Vormittags.

Die Schiffe werden auf ihren Fahrten in beiden Richtungen in Swinemünde und in Calmar anlegen, um daselbst die Post, sowie Reisende und Güter abzuladen und aufzunehmen. Das Passagegeld beträgt:

| | I. Class: | II. Class: | Deckclass: |
|---|------------------|----------------|-----------------|
| | Fthr. Pr. Grt. | Fthr. Pr. Grt. | Fthr. Pr. Grt. |
| Von Stettin nach Stockholm oder zurück | 18 | 12 | 6 |
| „ „ „ Calmar „ | 10 | 7 | 3 $\frac{1}{2}$ |
| „ „ „ Swinemünde „ | 1 $\frac{1}{2}$ | 1 | — |
| Von Swinemünde nach Stockholm oder zurück | 16 $\frac{1}{2}$ | 11 | 5 $\frac{1}{2}$ |
| „ „ „ Calmar „ | 8 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 |
| „ Stockholm nach Calmar oder zurück | 8 | 5 | 2 $\frac{1}{2}$ |

In diesen Beträgen sind die Kosten für die Bewirthung der Reisenden nicht mitbegriffen; dieselbe findet nach dem Tarife der Schiffs-Restaurations statt.

Kinder unter 2 Jahren sind vom Passagegelde frei. Kinder von 2 bis 12 Jahren zahlen die Hälfte, über 12 Jahre aber das volle Passagegeld.

Jeder Reisende hat 100 Pfund Gepäck frei. Kinder, welche die Hälfte zahlen, haben nur 50 Pfund frei. Für das Mehrgewicht ist eine mäßige Taxe zu entrichten. Wagen, Pferde und Gütersendungen nach und von Stockholm und Calmar erhalten für mäßiges Frachtgeld Beförderung. Die specielle Frachttaxe kann bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Das Einschreiben der Personen, sowie die Expedition der Güter, ingleichen die Annahme der Wagen, Pferde etc. wird in Stettin durch die Königl. Post-Dampfschiffs-Expedition, und in Swinemünde durch die Orts-Post-Anstalt besorgt.

Berlin, den 17. April 1856.

General-Post-Amt.
Schmückert.

Submission.

Die zum Vollendungsbaue der Provinzial-Irenanstalt bei Halle erforderlichen Schlosser-, Tischler-, Glaser-, Anstreicher- und Lehmentirer-Arbeiten sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Unternehmungslustige werden deshalb hierdurch aufgefordert, sich die in den Vormittagsstunden in meinem Geschäftszimmer ausliegenden Anschläge, sowie die Unternehmungsbedingungen einzusehen und in Folge dessen ihre Forderungen versiegelt unter der Aufschrift:

Submission auf die Schlosser- (resp. Tischler-, Glaser-, Lehmentirer etc.)

Arbeiten zum Vollendungsbaue der Provinzial-Irenanstalt bei Halle

in meinem Geschäftszimmer bis zum 30. April Morgens 10 Uhr abzugeben, woselbst die Submissionen in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden sollen.

Halle, den 20. April 1856.

Der Bauintpector Steudener.

Hut- und Haubenblumen sind stets vorräthig; auch werden Hutweige schnell und sauber umgebunden. Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren ist einzustellen in der Blumenfabrik bei A. Hartig, Rannische Straße Nr. 23.

Ich ersuche Alle, die zu der Kaufmann Nothe'schen Concurs-Masse noch etwas verschulden, ihre Schuld binnen 8 Tagen an mich abzuführen, da ich sonst Klage gegen die säumigen Debiten anstellen muß.
Halle, am 17. April 1856.

Der Justiz-Rath
Fritsch
als Verwalter der Masse.

Bekanntmachung.

Montag als den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll im Gasthose zu Dypin die Anfuhr von 400 Kassen Kies aus der Thormann'schen Grube, und 12 Schacht-Ruthen Steine aus dem Bruche bei Kütten, auf die Halle-Göthener Straße, mindestfordernd verbungen werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Dypin, den 21. April 1856.

Vonnesfeld, Schulze.

Ein kleiner Laden nebst einer Parterre-Stube ist zu Johanni d. J. zu vermietzen
Schmerzstraße Nr. 32.

Daselbst ist ein Logis von 2 Stuben zu Johannis oder Michaelis an eine kinderlose Familie zu vermietzen.

Ein Haus in der Schmeerstraße ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei
Friedrich Arnold am Markt.

Ein hübsches Gasthaus, das einzige im Orte, ist mit 1800 Rthl zu verkaufen und mit 1000 Rthl Anzahlung sofort zu übernehmen und weist nach Barth in Siebichenstein bei Halle.

Bei B. C. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in der Pfefferschen Buchh. in Halle zu haben:

Schwindsucht ist heilbar!!

Anweisung

Lungen- und Brustkatarrhe, chronische Hals- und Brustentzündungen, Halschwindsucht und vornehmlich

die Lungenschwindsucht

in allen ihren Graden, Schleimflüsse der Lungen und des Kehlkopfes, Asthma,

Engbrüstigkeit,

durch ein neu entdecktes Mittel gründlich zu heilen, bei langjährig eingewurzelttem Uebel dem Leidenden jebenfalls Erleichterung und Hilfe zu verschaffen.

Von Dr. B. J. West,

Hospitalarzt in Maryland.

Nach der 35. amerikanischen Ausgabe übersezt.
Eleg. broch. Preis: 6 Silbergroschen.

So eben erschien:

Gentlemen-Previer I.

Elegante Studien

von

Hans Wachenhusen

mit Titelbild.

Preis 5 Rthl.

Vorrätzig in der Pfefferschen Buchh. in Halle.

Bei B. C. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in der Pfefferschen Buchhandlung in Halle zu haben:

Keine Hautkrankheiten mehr!

Rathgeber für Alle,

welche an Hautausschlägen, Flechten, Finnen, Hautjucken, Salzfluß, Citerflechten, Bläschen u. s. w. leiden, sich in wenigen Tagen von diesem Uebel gänzlich zu befreien.

Resultate einer fünfzigjährigen, stets bewährten Praxis.

Von Dr. Franc. L. Gervile.

Eleg. broch. Preis 6 Silbergroschen.

Die Haut- und namentlich die Flechtenkrankheiten gehören zu den Uebeln, welche, ohne gerade gefährlich zu sein, dennoch so unangenehm und belästigend werden, daß jeder an denselben Leidende sie um jeden Preis loszuwerden wünscht, und eben dadurch gar leicht schädlicher Pfluscheri zum Opfer wird. Um so nützlicher, hoffen wir, wird das obige Büchlein den Leidenden werden, indem es das Wesen der Hautkrankheiten gründlich und faßlich darlegt, die Ursache und Entstehungsweise derselben deutlich auseinandersetzt und praktische wirksame Rathschläge zur Verhütung und Beseitigung dieser Uebel giebt.

Dr. Emme.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Von: **Schulze und Müller auf der Leipziger Messe,**
humoristische Reisebilder. Preis 10 Rthl.,
trafen wieder Exemplare ein in der

Pfefferschen Buchhandlung in Halle.

12 Stück fast noch neue Kochofen, 40 Stück Fenster, 2 Holztreppen, mehrere Stubenthüren, Bauholz, Bretter etc. sind sofort aus freier Hand zu verkaufen Kuhgasse Nr. 1.

Drei gesunde Ammen vom Lande werden nachgewiesen; Kutscher, Pferdekenner, tüchtige Viehmädchen finden guten Dienst durch Frau Silbert, Schülershof Nr. 21.

Gesuch.

Ein sowohl mit dem Raffiniren als auch auf Saff-Meliss zu kochen vertrauter Siedemeister, welcher als solcher seit 20 Jahren fungirt, sucht veränderungs halber per 1. Juli a. e. anderweitiges Engagement. Geneigte Offerten bittet man bei **Ed. Stüdrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Für ein junges allein dastehendes reinliches Mädchen wird ein leichter Dienst gesucht und wird weniger auf Lohn gesehen, nur daß sie in gute Hände kommt. Zu erfragen beim Vormund, Trödel Nr. 2. Zu sprechen Mittags von 12-2 Uhr.
F. Neubert,
Nehlhändler.

Ein Gärtner, anfangs Dreißiger, unverheirathet, der über seine Tüchtigkeit wie über sein sittliches Betragen sich durch löbl. Zeugnisse genügend legitimiren kann, sucht sofort oder zu einer beliebigen Zeit eine Stelle. Nähere Nachricht Leipzigerstraße Nr. 69.

Eine geübte Schneiderin findet sogleich Beschäftigung vor dem Rannischen Thore Nr. 4 bei
v. Arnstedt.

Freiwilliger Hausverkauf.

Ich bin Willens

Donnerstag als den 21. d. Mts.

Nachmitt. 3 Uhr

mein auf dem Schülershofe belegenes Wohnhaus Nr. 4 mit allem Zubehör, bestehend aus 5 Stuben, 7 Kammern, 3 Küchen, 1 großen und 1 kleinen Keller nebst Hofraum zu verkaufen.
Christiane Klem.

Anzeige. Ich mache hiermit dem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß ich meine Schenkwirtschaft ins Gasthaus zum „Rosenthal“ verlegt habe, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.
Nadestock.

Eine Windmühle in bester Wind- und Mahlage, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst Garten, soll Domicil-Veränderung halber für 1800 Rthl sofort verkauft und übergeben werden. Näheres durch
August Ebert sen.

Halle a/S., den 21. April 1856.

Mehrere Häuser in hiesiger Stadt, zu verschiedenen Preisen und in den verschiedensten Gegenden, hat zu verkaufen im Auftrage
August Ebert sen.

Halle, den 21. April 1856.

4000 Rthl und andere Summen sind auszuliehn.
August Ebert.

Eine frischmilchende Kuh mit zwei Kälbern steht zu verkaufen bei Carl Siebichenstein in Höhnstedt.

Bamberger Schmelzbutter und beste Fischbutter in ganz frischer Waare bei
Sieg. Fiedler.

Mein Lager der berühmten Dortmunder Milly-Kerzen, à 4 8 1/2 u. 9 1/2 Rthl, empfiehlt
Sieg. Fiedler.

ff. Raffinad à 4 6 Rthl, in Broden 5 Rthl 6 Rthl, bei
Sieg. Fiedler.

Die so beliebte Oberschaalseise à 5 1/2 Rthl 6 Rthl, reine Valgseise à 5 Rthl und gekörnte Glainsse in trockner Waare bei
Sieg. Fiedler.

Beste türkische Pflaumen à 4 3 Rthl, böhmische do. à 4 2 1/2 Rthl, Weis, das Pfund 2 Rthl, 2 1/2 Rthl u. 3 Rthl, bei
Sieg. Fiedler,
Marktplatz Nr. 16 neben der „Stadt Zürich“.

Trockne Hefe

täglich frisch bei

Kluge & Heine.

Sehr schöne Limburger Käse empfangen abermals

Kluge & Heine.

Chocolade u. Chocoldenpulver aus der Fabrik von

Jordan & Timaeus empfangen

Kluge & Heine.

Große süße Türkische Pflaumen bei

Kluge & Heine.

Bairische Schmelzbutter in bester Qualität bei

Kluge & Heine.

Ganz reinen braunen Jüdischen Farin empfangen und empfehlen billigt

Kluge & Heine.

Sehr fetten geräuch. Weferlachs, à 4 12 u. 18 Rthl, empfiehlt

Boltze.

Große Stralsunder Bratheringe mit delikater Gewürzsauc, à Stück 1 Rthl, empfiehlt

Boltze.

Mineralwasser,

künstliche und natürliche, diesjährige Füllung, empfehlen

Pilz & Helmbold.

Oelfarben

eigner Fabrik, Firnisse und Lacke empfehlen billigst und schön

Pilz & Helmbold.

Bouillon und Fleischpasteten (salzig) frisch empfiehlt

G. Rinck, am Markt.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern um die 6. Abendstunde starb nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse meine unvergessliche Gattin Caroline, geb. Cickert, in dem Alter von bald 25 Jahren nach kaum anderthalbjähriger Ehe.

Tiefbetrübt widmet diese traurige Nachricht zugleich im Namen der Angehörigen allen Freunden und Bekannten

der tiefgebeugte Gatte W. Schaaf, Lehrer.
Nehlig, den 21. April 1856.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 93.

Halle, Dienstag den 22. April
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depesche.

Wien, Sonntag d. 20. April. Die heutige „Oesterreichische Correspondenz“ desavouirt alle von den Blättern verbreiteten Gerüchte bezüglich der Vermehrung oder Dislozierung kaiserlich österreicher Truppen im Herzogthum Parma als ganz unbegründet.

Deutschland.

Berlin, d. 20. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Rechtsanwalt und Notar, Hofrath Velleman, bei dem Appellationsgerichte zu Naumburg den Charakter als Geheimer Justiz-Rath; dem Rechtsanwalt und Notar Gieseke zu Eisleben den Charakter als Justiz-Rath; dem Kreisgerichts-Depositall-Kassenrendanten Gutsche zu Halle a. S. den Charakter als Rechnungs-Rath, sowie dem Kreisgerichts-Sekretär Pape zu Erfurt den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

[Sitzung des Herrenhauses am 19. April.] Der vorgelassene Sitzungszeit wegen erbitet sich der Präsident die Ermächtigung, in jedem beliebigen Fall von der dreitägigen Frist, während welcher nach der Geschäftsordnung für die Kommissionsberichte in den Händen der Mitglieder befinden müssen, bevor sie im Plenum zur Berathung gelangen können, abgehen zu dürfen. Die Ermächtigung wird ertheilt. — Der Gesetz-Entwurf, betreffend die Erhebung eines Einkommenssteuers in Landgemeinden, wird im Ganzen angenommen. — Es folgt der Bericht der Eisenbahn-Kommission über den letzten Jahresbericht des Ministers für Handel und Gewerbe, betreffend den Fortgang des Baues der Ostbahn, der westfälischen und der Saarbrücker Eisenbahn. Der Bericht gewährt auch in diesem Jahre die Aussicht auf eine Steigerung der Einnahmen dieser Bahnen. Der Meinertrag der Ostbahn beträgt etwa 3 Prozent, der der westfälischen etwa 1 Prozent. Mit Sicherheit wird in Aussicht gestellt, daß nach Anschluß an die russische Eisenbahn die Ostbahn vollständig die Zinsen und das Anlage-Kapital decken werde. Die Kommission hat einen Antrag nicht gestellt und die Sache wird deshalb, indem sich das Haus der im Besondere ausgesprochenen Anerkennung der Bemühungen des Handelsministers anschließt, als erledigt betrachtet. — Der erst heute im Hause der Abgeordneten genehmigte Gesetz-Entwurf, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Kreuz 2c. wird bereits übersendet und der Eisenbahn-Kommission überwiesen. — Der Entwurf betr. den Betrieb der Dampfessel, wird nach den Beschlüssen des Hauses der Abgeordneten genehmigt. — Der letzte Gegenstand der L. d. ist der Kommissionsbericht über den Entwurf betr. die Vertheilung von Grundstücken und die Gründung neuer Ansiedlungen in Neu-Vorpommern und Hügen. Die Kommission beantragt, die unveränderte Annahme nach den Beschlüssen des anderen Hauses und diese erfolgt ohne weitere Diskussion.

[Sitzung des Abgeordnetenhauses am 19. April.] Das Haus beschloß sich heute zuerst mit dem zweiten, nachträglich auf die Tages-Ordnung gebrachten Bericht der vereinigten Kommissionen für Finanzen und Jölle und für Handel und Gewerbe über den Gesetz-Entwurf betreffend den Bau einer Eisenbahn von Kreuz über Landsberg a. B. und Kitzin nach Frankfurt a. S. und einer Eisenbahn von Saarbrücken einerseits nach Trier und andererseits bis zu Großherzoglich Luxemburgischen Grenze 2c. Nach dem Vorschlage der Kommission wurde der Gesetz-Entwurf mit der Bestimmung angenommen, daß zur Deckung der zu den gedachten Bau-Ausführungen erforderlichen Summe von überhaup 14 Millionen Thaler zunächst diejenigen Bestände zu verwenden sind, welche sich von den zur Herstellung der Kriegsbereitschaft angenommenen 30 Millionen Thaler, nach Befreiung der darauf bereits angewiesenen oder durch andere Gesetze etwa noch darauf angewiesenen Ausgaben als disponibel ergeben werden. In sofern diese Bestände die Bedarfssumme von 14 Mill. Thlr. nicht erreichen, ist der Mehrbetrag durch eine, nach Maßgabe der für die einzelnen Baujahre erforderlichen Geldmittel, in den Jahren 1856, 1857 und 1858 allmählich zu realisirende verzinste Staats-Anleihe zu beschaffen.

Ueber den Antrag der „freien Gemeinde in Alst“, die Eidesleistung für alle aus den bestehenden, älteren Kirchen Ausgeschiedenen aufzuheben, dagegen die Strafe des Meineides auf jede im öffentlichen Leben fälschlich abgegebene Versicherung zu setzen, empfiehlt die Justiz-Commission des Hauses der Abgeordneten Uebergang zur Tagesordnung.

Dem Vernehmen nach sind der Wittwe des vereinigten General-Polizei-Direktor v. Hinkeldey aus Staatsfonds 1000 Thlr. und Erziehungsgelder für die Kinder bewilligt worden. Ueber den künftigen Aufenthalt der Frau v. Hinkeldey ist, so viel bekannt, noch nichts bestimmt.

Ein gegen ein Ehescheidungs-Erkenntniß kürzlich eingelegter Widerspruch einer kirchlichen Behörde macht in diesem Augenblicke viel



beziehungen zu
er Borgelasten
m Beherstande
ung, da ihm
können, aus
wegen Trunk-
elben zugefü-
onstitorium er-
lichen Rechts
a geschiedenen
Kirchlichen
negiren, kei-
nd unverfenn-
stem Gesichts-
können die in
n Scheidungs-
erigt nicht an-
uten B. unter
t, auch jest
her neuen Ehe
9 als Ehe

eingegangenen
wird morgen

ft Sr. Maje:

tript verträge
zum 20. Mat.

nacht verschied
g Georg Carl
ebensjahre.

hat nunmehr

das Contingenten wieder die bekannten politischen Jünglinge, die Doctoren Anton Füssler, Joseph Goldmark und Ernst Ritter v. Bioland, gesprochen. Das Urtheil datirt vom 14. v. M. Es sind diese Koryphäen der Wiener Revolution, wie früher Johann Rudolph, sämtlich des Hochverrathes, Goldmark auch der Mithuld an der Ermordung des Kriegsministers Grafen Latour schuldig erkannt und alle drei zum Tode verurtheilt worden. Mit diesem Strafurtheil ist zugleich der Verlust der akademischen Würden aller Verurtheilten und bei Bioland der Adelsverlust als gefegliche Folge ausgesprochen worden.

Ungarn.

Westh, d. 15. April. Die Oesterreichischen Blätter sind voll von räuberischen Anfällen und Einbrüchen, bei denen es fast nie ohne Grausamkeiten, Mordthaten und Brandstiftung abgeht. Die kaiserliche Gendarmarie, welche bekanntlich in Ungarn eine ganze Armee bildet, leistet Außerordentliches, ist aber doch nicht im Stande, dem eingetrisenen Unwesen mit einem Anscheine des Erfolges zu steuern. Dem Commandeur der III. Armee und General-Gouverneur von Ungarn, Erzherzog Albrecht, ist daher vom Kaiser unterm 8. März d. J. Gewalt und Befugniß ertheilt, das Standrecht nach Sutsdunken zu verhängen, und bereits hat er in einigen Comitaten von dieser Befugniß Gebrauch gemacht; so kürzlich in Beszprim und Baranya. Dabei wird zugleich auf Grund eines Erlasses der Statthalterei in Dedenburg d. 20. März d. J. bekannt gemacht, daß zur Ermöglichung der Aufgreifung von Räubern nachstehende Prämien ausgesetzt sind: 1) Auf die Anzeige eines gewöhnlichen Straßenträubers 100 Gulden C. M.; 2) eines besonders gefährlichen Räubers oder eines solchen, der mehrerer in Verbindung mit Genossen begangenen Raubthaten schuldig ist, 300 Gulden C. M.; 3) des Häuptlings einer Räuberbande 500 Gulden